

Jena, 14.01.2019

Neues Buch des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft beleuchtet Hasskriminalität aus unterschiedlichen Perspektiven

„Gewalt gegen Minderheiten“ ist der Schwerpunkt eines neuen Buches, welches das Jenaer Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) am Montag veröffentlicht hat. Der Band versammelt 13 Artikel von deutschen, britischen und kanadischen Autorinnen und Autoren. Neben wissenschaftlichen Studienergebnissen werden auch der polizeiliche und zivilgesellschaftliche Umgang mit rechter Gewalt und Hasskriminalität diskutiert. Unter anderem zeigt die Auswertung einer umfassenden Befragung von Kriminalitätsopfern durch die Kriminolog_innen Eva Gross, Arne Dreissigacker und Lars Riesner, dass Opfer von Vorurteilskriminalität ein deutlich minderes Sicherheitsgefühl, höhere Kriminalitätsfurcht und geringeres Vertrauen in die Polizei aufweisen als Personen, die ebenfalls zum Opfer von Kriminalität wurden, bei denen allerdings Vorurteile keine Rolle spielten.

Der Soziologe und Leiter des IDZ, Dr. Matthias Quent, sagte dazu: „Der rassistisch motivierte Autoanschlag in Bottrop in der Silvesternacht und die kontroverse Debatte über dessen Einordnung zeigt, dass Vorurteilskriminalität ein drängendes öffentliches Problem ist. Vorurteile bis zur Gewalt sind ein Hindernis für alle Integrationsbemühungen. Das neue Buch liefert einen praxisorientierten Einstieg in den Debatten- und Forschungsstand sowie neue Befunde über die Folgen von Gewalt gegen Minderheiten.“

Das Buch bildet den vierten Band der Schriftenreihe „Wissen schafft Demokratie“ und dokumentiert Beiträge einer gleichnamigen Tagung, die im September 2018 in Jena stattgefunden hat. Erhältlich ist die Publikation kostenfrei im Internet unter www.idz-jena.de sowie auf Bestellung per Email an bestellung@idz-jena.de.

TEIL I

ZUM EINSTIEG

4 Udo Götze
**Vorwort des Staatssekretärs für Inneres
im Thüringer Ministerium für Inneres
und Kommunales**

8 Institut für Demokratie
und Zivilgesellschaft
Einleitung

TEIL II

ANSÄTZE UND ERFASSUNGSSYSTEME

18 Julia Habermann & Tobias Singelstein
**Praxis und Probleme bei der Erfassung
politisch rechtsmotivierter Kriminalität
durch die Polizei**

30 Heike Kleffner
**Die Reform der PMK-Definition und
die anhaltenden Erfassungslücken
zum Ausmaß rechter Gewalt**

38 Marc Coester
Das Konzept der Vorurteilskriminalität

TEIL III

KONTEXTE UND ERFAHRUNGEN

50 Paul Neupert, Jenny Renner, Onur Özata,
Eva Drubig & Janine Dieckmann
**Hasskriminalität aus Betroffenenpers-
pektive: Verschiedene Kontexte, ähnli-
che Erfahrungen**

INHALT

TEIL IV

INTERNATIONALE PERSPEKTIVEN

64 Barbara Perry
Hasskriminalität: Erfassung und Kontexte aus internationaler Perspektive

74 Barbara John & Melanie Bittner
Hasskriminalität aus europäischer Perspektive

84 Chris Allen
Hasskriminalität in Großbritannien

94 Barbara Perry
Hasskriminalität als Herausforderung für Inklusion und Vielfalt

106 Onur Özata
Staatliches Versagen und die Folgen für die Opfer mit Blick auf die Taten des NSU und den Anschlag am OEZ

TEIL V

SOZIALE, JURISTISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS

116 Christina Büttner
Folgen rechter Gewalt für Betroffene und Möglichkeiten der Unterstützung durch spezialisierte Opferberatungsstellen

128 Kati Lang
Schutz von Menschenrechten oder „Gesinnungsjustiz“ – die Verfolgung von Hasskriminalität durch Behörden und Justiz

138 Eva Groß, Arne Dreißigacker & Lars Riesner
Viktimisierung durch Hasskriminalität. Eine erste repräsentative Erfassung des Dunkelfeldes in Niedersachsen und in Schleswig-Holstein

TEIL VI

SCHLUSSFOLGERUNGEN

160 Felix Klein, Timo Reinfank, Maria Scharlau, Martin Thüne & Matthias Quent
Anforderungen und Schlussfolgerungen für den Schutz von Minderheiten in Deutschland

172 **Aktuelle Publikationen der Amadeu Antonio Stiftung**
